



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Bernhard Eitel,

im Namen der Muslimischen Studierendengruppe – MSG Heidelberg – möchten wir Ihnen meine Damen und Herren insbesondere Herr Prof. Dr. rer. nat. habil. Bernhard Eitel, die uns seit längerem auf dem Herzen liegenden Belange nahe legen.

Wie sie hoffentlich durch die Ruprecht-Zeitung (ruprecht Nr. 124 vom 26.1.2010, Seite 5 – Artikel „Zum Beten in die Ecke“ -Muslime wollen „Raum der Stille“ für religiöse Rituale-) und durch mehrmalige schriftliche Anfragen beim Rektorat entnehmen können, gibt es an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg einen Bedarf und eine aufgestaute Nachfrage für einen „Raum der Stille“.

Die konkreten Vorstellungen für solch eine Räumlichkeit der Stille, die für jeden immatrikulierten Studenten der Universität Heidelberg zugänglich sein sollte, möchten wir Ihnen meine Damen und Herren und Herr Prof. Dr. Bernhard Eitel, kurz in ein paar Stichpunkten vorlegen - mit der Hoffnung auf eine Realisierung und Umsetzung für alle Studentinnen und Studenten, die an dieser Internationalen Elite Uni, aus dem In- und Ausland studieren dürfen.

Punkte die wir kurz aufgelistet haben:

- *Einen Raum der Größe circa 15 – 20 qm, bitte keine Abstellkammer*
- *Heizkörper für die kalten Wintermonate, evtl. mit Fenster*
- *Öffnungszeiten: täglich von 10 – 22 Uhr einschließlich Wochenenden*
- *Evtl. Teppichboden für ein gemütliches Flair und für weniger Lärm durch Schuhe wie Stiefel, Stiefeletten, Sandaletten, Stöckelschuhe, klassische Herrenschuhe etc.)*
Es soll ja immerhin ein Raum der Stille sein.
- *Zwei Regale für Bücher*
- *Kein W-LAN, kein Telefon*

Wir, die MSG Heidelberg würden es sehr begrüßen gemeinsam mit Ihnen über solch eine „Räumlichkeit der Stille“ ernsthaft Gedanken auszutauschen und für die Uni Heidelberg gewinnen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

MSG Heidelberg